

BURG FÜR DIE BÜRGER FÜR DIE **BURG**



Burgbrief

‘21
22

Herausgeber

Stiftung Burg Kronberg im Taunus
 Schlossstraße 10–12
 61476 Kronberg im Taunus

Vorsitzender des Stiftungsrats: Matthias Cropp
 Vorstandssprecherin: Martha Ried
 Tel: 06173 / 7788
 Fax: 06173 / 994 990
 Email-Adresse: stiftung@burgkronberg.de
www.burgkronberg.de

Spendenkonto
 IBAN: DE90 5125 0000 0055 0008 16
 BIC: HELADEF1TSK

Burgbrief 21 | 22

Impressum

Texte
 Herbert Bäcker, Maria Cristina Dresler, Susanne Feistel,
 Marlies Lenzian-Coane, Maria Marchel, Martha Ried,
 Dr. Walter Ried, Hans Rodewald, Astrid Vowinkel-Reichl

Fotos
 Herbert Bäcker, Volker Bewersdorf, Jean-Jacques Beyer
 Weiss, Susanne Feistel, Ljuba Gonscha, KameraKlub-
 Kronberg, B.Kilb, Marlies Lenzian-Coane, Martha Ried,
 Dr. Walter Ried, Christiane Schmidt, Astrid Vowinkel-
 Reichl

Redaktion
 Maria Cristina Dresler, Hans Rodewald

Grafische Konzeption+Layout
 cristina.dresler | kommunikation+gestaltung



03 PRINZENGARTEN **04** BAU & DENKMALPFLEGE **06** AUSSENGELÄNDE
09 VERANSTALTUNGEN **12** MUSEUM **14** ÖFFENTLICHKEIT **16** FESTE **18** NACHRICHTEN

Im Blick

03 Finanzspritze für den Prinzengarten

16 Der perfekte Tag

Berichte der Arbeitskreise

04 Dicke Mauern auf dem Fels / Bau und Denkmalpflege

06 Neulich im Burggarten / Außengelände

09 Die Kurve nach oben / Veranstaltungen

12 Aus der Not eine Tugend / Museum

14 Back to the Future / Öffentlichkeitsarbeit

Rubriken

18 Vereinsnachrichten

20 Impressum

Vorwort

Die Burg mit Freude entdecken

Liebe Vereinsmitglieder sowie Freunde und Unterstützer des Burgvereins,

das zweite Jahr im Zeichen von Covid-19 neigt sich dem Ende zu. Mittlerweile sind für uns die Sicherheitsvorkehrungen, wie das Tragen einer Gesichtsmaske in unseren Burgräumen, selbstverständlich geworden.

Veranstaltungen konnten wir – wie schon 2020 – zwar nur in reduzierter Zahl anbieten, aber lieber wenige als gar keine. Musste die traditionelle Osterausstellung wegen hoher Inzidenzwerte noch ausfallen, leitete Mitte Juni der "Aktions- und Erlebnistag" unter dem Motto "Die Burg mit Freude entdecken" die diesjährige Burgsaison ein. Zudem haben wir den "Tag des offenen Denkmals" im September sowie das "Herbstfrüchtfest" Ende Oktober zum Abschluss genutzt, um die vielfältigen Aktivitäten unseres Vereins eindrücklich zu demonstrieren. Diese kurzweiligen Veranstaltungen lockten zu unserer Freude viele Besucher an. Kunst- und Kulturfreunde erwarteten mehrere Ausstellungen im Rheinberger-Saal sowie einige Leckerbissen in Sachen Theater und Musik im Wappensaal sowie im Außengelände.

Für die Restaurierung des Prinzenturms ist mittlerweile der Bauantrag eingereicht. Der Kronberger Rotary-Club unterstützt diese Maßnahme mit 20.000 Euro. Die Flughafen-Stiftung spendete die Summe von 60.000 Euro für die Umgestaltung des Prinzengartens. Bei den Mäzenen gilt selbstverständlich unser Dank.

Ich wünsche Ihnen alles Gute für 2022.

Bleiben Sie gesund!

Ihre Martha Ried

Sprecherin des Vorstands der Stiftung Burg Kronberg



Scheckübergabe im Prinzengarten: (v.l.n.r.) Dr. Gerd Jungblut, Uwe Wittstock, Marlies Lenzian-Coane, Hessischer Staatsminister Axel Wintermeier, Bettina Clausmeyer-Ewers, Peter Vornholt

Finanzspritze für den Prinzengarten

Was lange währt, wird endlich gut: Nach mehr als 3 Jahren Planung und Suche nach Finanzierung überreichte am 16. Juli der Hessische Staatsminister Axel Wintermeier vor Stadtverordnetenvorsteher Andreas Knoche und Bürgermeister Christoph König sowie Vertretern des Burgvereins und Stiftungsrates einen Scheck über 60.000 €. Damit startete das Projekt "Restaurierung des Prinzengartens im Stil der Kaiserin Victoria". Die Projektplanung war vom AK Außengelände (AK Grün) unter Leitung von Marlies Lenzian-Coane und mit großer pro-Bono Unterstützung von Bettina Clausmeyer-Ewers (Landschaftsplanerin, Expertin für historische Gärten) und Peter Vornholt (Gärtnermeister des Schlossparkes Bad Homburg) vorbereitet und 2019 mit den Denkmalschutzbehörden in Bad Homburg und Wiesbaden abgestimmt worden. Grundlage der Planung war das Parkpflegewerk, das der AK Grün für das Burggelände erstellt hat. Der erste Förderantrag an die Flughafenstiftung Frankfurt im Januar 2020 enthielt neben der Prinzengartenrestaurierung auch eine sanfte Neugestaltung des Geländes unter den Zedern nach einer historischen Aquarellzeichnung. Und dann kam Corona: Entscheidungssitzungen mussten verschoben werden. Als im Dezember 2020 die Zusage für beide Projekte kam, fiel die Förderung viel geringer aus als erhofft. Mit der notwendigen Eigenbeteiligung konnten wir uns schlicht beide Projekte nicht leisten. Nach weiteren Besprechungen mit den Beteiligten kam die Entscheidung für die auf das Prinzengartenprojekt reduzierte Förderung: von den Projektkosten von rund 140.000 € werden 43,2% (höchstens 60.000 €) von der Flughafenstiftung und 25.000 € von der Stadt Kronberg übernommen. Die restlichen 55.000 € werden über die Projektlaufzeit von 3 Jahren durch finanzielle Mittel der Stiftung und Eigenleistungen durch den AK Grün finanziert – und hoffentlich auch durch mögliche Spenden für die Ausstattung, z.B. sollen:

- der gebrechlich gewordene Laubengang vollständig erneuert,
- die alte Halogen-Beleuchtung modernisiert, und
- der obere Prinzengarten für Veranstaltungen ausgestattet werden, mit schmiedeeisernem Pavillon, Rosen-umrandet und nahe zur geplanten Teeküche des Prinzenturms.

Die Arbeiten am oberen Prinzengarten sollen vor Beginn der Burgsaison 2022 abgeschlossen werden, damit Besucher und Veranstaltungsgäste einen schönen Prinzengarten vorfinden. Dann ist erst einmal Pause, bevor es im Herbst nach der Burgschließung weitergeht.

Es steht noch viel Arbeit an, also packen wir's an! Und was lange währt, wird hoffentlich endlich wunderbar.

Rotary-Club: Großherzige Spende macht Renovation des Prinzenturms endlich möglich

Dieses Jahr besteht der Rotary-Club seit 40 Jahren. Anlässlich seines runden Geburtstags hat die sozial aktive Service-Institution unserem Verein eine Spende von 20.000 € fest zugesagt, um mit dieser Zuwendung die Renovation des Prinzenturms zu unterstützen. Die Instandsetzung des Turms mit seiner markanten Zwiebelhaube wurde bis dato aus Geldgründen immer wieder verschoben, inzwischen liegt der Bauantrag der Denkmalsbehörde zur Genehmigung der Generalüberholung vor. Wenn alles planmäßig laufen wird, wollen die Rotarier im Sommer 2022 ihr 40-jähriges Wiegenfest im Prinzengarten unterhalb des dann frisch renovierten Turms nachfeiern.

Die Mitglieder des Burgvereins danken den Rotariern für ihr vorbildliches Engagement von ganzem Herzen. Bereits im Jahr 2010 hatten diese dem Burgverein die neue Außenbühne unterhalb des Freiturms gestiftet.



Baustellentermin August 2021



Die Stadtmauer am Aussichtspunkt Nord im September 2017 vor der Sanierung

Bau- und Denkmalpflege **Dicke Mauern auf dem Fels**



Prinzenturm, Tür 1. OG von innen

Prinzenturm

Die Planung für die Nutzung des Turms ist abgeschlossen: Im Erdgeschoss entsteht eine Servicestation für die Bewirtschaftung des Prinzengartens. Unterschränke entlang der Außenwand sowie eine Spüle sind vorgesehen. Wände, Fußboden und Ausstattung gestalten wir gemäß den geltenden Hygienevorschriften. Eine Tür mit einer Höhe von ca. 1,60 Metern führt zum ersten Obergeschoß. Da das Niveau des Fußbodens zwei Stufen unter dem des Treppenhauses liegt, ist eine öffentliche Nutzung ausgeschlossen. Als Lagerraum kann man die Fläche jedoch verwenden.

Die "bel étage", das 2. Obergeschoß, verführt mit einem einladenden Blick über die weite Rhein-Main-Ebene und den inneren Burghof. Die Fläche erlaubt künftig verschiedene Nutzungen und bietet Platz für 15 bis 20 Personen. Versammlungen, Trauungen und kleine Feiern sind denkbar. Es muss jedoch immer bedacht werden, dass der Zugang nur durch den Prinzengarten erfolgt und dass der Turm den Notausgang für Wappensaal und Burgmuseum enthält.



Die Stadtmauer nach der Sanierung, im September 2021

Stadt- und Zwingermauer

Die wiederhergestellten Mauern bieten einen erfreulichen Anblick! Es kann leicht nachvollzogen werden, warum Martin Zeller im Jahr 1694 schreibt: "Cronberg /oder Cronenburg /ein Städtlein /mit doppelten Maure /2.Meilen von Franckfurt /unten an einem hohen Gebürg /in einer schönen und fruchtbaren Gegend /und hat ein feines Schloß mitten auf der Höhe /von sehr starken und dickem Gemäuer /den Edelleuthen dieses Namens gehörig". (*)

Die Mauern stehen fest gegründet, zum Teil wie die Oberburg und der Nordflügel der Mittelburg auf dem von der Höhe bis ins Tal laufenden Felsgrat. Kostspielige Maßnahmen für statische Ertüchtigungen waren nicht erforderlich. Beeindruckend sind die Mauern mit einer Stärke von 1,50 Metern oberhalb der Königsteiner Straße. Heute als Aussichtspunkt genutzt, war dieser Bereich wohl im späten 15. Jahrhundert als Geschütz-Plattform vorgesehen. Die ursprüngliche Funktion als Verteidigungsanlage musste wohl entsprechend den Entwicklungen der Angriffswaffen immer wieder modernisiert werden. Es ist jetzt leicht erkennbar, dass die Geschützplattform nachträglich angebaut wurde.

Zwei vermauerte Schießscharten konnten in den Original-Maßen wiederhergestellt werden. Die obere Schicht der Mauer wurde rund einen Meter abgetragen. Wurzeln und Erde mit Kalkmörtel konnten entfernt werden. Nun wird die Mauer in der vorgefundenen Höhe wieder aufgebaut. Die ursprüngliche Höhe der Mauer ist nicht bekannt. Wir wissen auch nicht, ob es einen Wehgang oder sonstiges gab. Daher wird die Oberseite der wie-

derhergestellten Mauer unregelmäßig ausgebildet, um einen "ruinösen" Eindruck zu vermitteln. Dabei wird darauf geachtet, dass keine Senken entstehen, in denen sich Nässe oder Schmutz ansammeln.

Auch in diesem Jahr fanden regelmäßige Baustellentermine mit allen Baubeteiligten, Mitarbeitern der Denkmalpflege, Architektin und Bauleitung, Statiker, Bauhistoriker, Vertretern der Stiftung und des Arbeitskreises Bau- und Denkmalpflege statt. Da bei den Mauerarbeiten auch das anschließende Gelände betroffen ist, war auch der Bezirkskonservator für Archäologie zwei Mal vor Ort. Die geleistete Arbeit wurde begutachtet, das weitere Vorgehen besprochen.

Leider wurde der Baufortschritt durch Corona gebremst. Wegen zwei längerer Pausen können die Instandsetzungen am Merianturm erst im Jahr 2022 beginnen.

Vorstand im Arbeitskreis: Herbert Bäcker

(*) Zeller, Martin: Geographische, Historische und Genealogische Beschreibung der Zehen des H.Röm. Teutschen Reiches Kreysen in welchem zu jedem Deroselben gehörige Stande, Landschaften, Städte und Örther... begriffen seynd... samt einer Historischen und Genealogischen Neuen Zugabe. Nürnberg 1694. S.810



Lang ersehnter Traum: das Gerätehaus

Außengelände Neulich im Burggarten

Eine Besucherin fragt eine Burggärtnerin: Entschuldigung, was wird denn hier gefeiert?

Burggärtnerin: Wir feiern unseren Einzug in das neue Gerätehaus. Wir pflegen das Außengelände des Burgareals und mussten bisher alle Geräte und Utensilien in einer vier Quadratmeter kleinen, dunklen Hütte zusammenquetschen. Aber Dank eines großzügigen Sponsors aus der Schweiz und mit viel Engagement und Eigenleistung sowie der Hilfe einiger Freunde konnten wir uns jetzt auf sage und schreibe 18 Quadratmeter vergrößern. Das ist im Vergleich richtig komfortabel! Keiner stößt sich mehr den Kopf, weil er im Halbdunkel auf das Blatt eines Rechens getreten ist. Wir haben jetzt elektrisches Licht in der Hütte und Strom für die Akkus der Gartengeräte. Alles ist geordnet, beschriftet und aufgehängt. Da macht die Arbeit gleich doppelt so viel Spaß!

Besucherin: Sind Sie von einer Gartenbaufirma?

Burggärtnerin: Nein, das machen die Aktiven des Arbeitskreises Außengelände, kurz AK Grün genannt, in ehrenamtlicher Arbeit.

Besucherin: Ach, das ist ja toll! Ich wusste gar nicht, dass es in Kronberg einen so schönen Kulturschatz aus dem Mittelalter gibt.

Eine Bekannte hat mir den Tipp gegeben. Wie schaffen Sie es, das große Gelände in so gut gepflegter Ordnung zu halten?

Burggärtnerin: Unsere Grün-Gruppe trifft sich einmal im Monat zur gemeinsamen Arbeit. Abwechselnd bringt jemand Mittagessen für alle mit, damit auch das gesellige Miteinander bei der Arbeit nicht zu kurz kommt. In diesem Jahr haben wir in einem Team ein Pflegekonzept für die Außenanlage erarbeitet. Darin kann jeder nachlesen, was hier so zu welcher Jahreszeit wie zu tun ist.

Besucherin: So eine Beschreibung ist natürlich sehr wertvoll für alle. Und an einem Tag im Monat schaffen Sie das nötige Pensum?

Burggärtnerin: Nicht ganz! Jeder, der sich intensiv um einen Bereich oder bestimmte Pflanzen kümmern möchte, kann Grün-Pate werden und im Einklang mit dem Gesamtkonzept selbstständig im eigenen Bereich arbeiten. Als Grün-Pate sollte man sich aber mit einer gewissen Verbindlichkeit der Sache annehmen. Die Verantwortung macht aber auch Freude, denn die Früchte der eigenen Arbeit sieht man direkt. Und die Besucher freut es auch, wenn alles schön grünt und blüht und gepflegt wirkt. Die Burg inmitten des Burgparks ist so ausnehmend schön, sie hat ein hübsches "Kleid" verdient, das die Würde des Bauwerkes unterstreicht.



So fing alles an: Spatenstich für das Gerätehaus



Blockbohle für Blockbohle wird das neue Gerätehaus errichtet



Das Fundament steht ohne Beton fest auf dem denkmalgeschützten Boden



Das traditionelle gemeinsame Essen nach der Arbeit

sches "Kleid" verdient, das die Würde des Bauwerkes unterstreicht. **Besucherin:** Absolut! Und wie ich an dem schönen Schild Ihrer Insektenwiese sehe, ist Ihnen dabei auch das Thema Naturschutz ein Anliegen.

Burggärtnerin: Stimmt, wir haben unsere Insektenwiesen in enger Zusammenarbeit mit dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, kurz BUND, angelegt. Seit letztem Jahr unterstützt uns auch die Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz, abgekürzt HGON. Mit neuen Nistkästen im Giebel der Mittelburg haben sie es geschafft, Mauersegler wieder auf der Burg anzusiedeln. Dieses Jahr haben sieben Paare hier genistet. Die HGON hat auch unsere Insektenwiesen in ein Wildbienen-Projekt des Hochtaunuskreises eingebunden. Generell schätzen wir uns sehr glücklich, einige wichtige Kontakte zu erfahrenen Fachleuten und Institutionen zu haben, die uns viel unterstützen. Zum Beispiel hat uns der Schlossgärtner von Bad Homburg bei der Planung und Einrichtung unseres neuen Gerätehauses geholfen. Für unser neues Großprojekt "Restaurierung des Prinzengartens im Stil der Kaiserin Victoria" erhielten wir fachkundige Planungs-Unterstützung vor allem von einer Landschaftsplanerin, die auf historische Gärten spezialisiert ist. In enger Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde entstand ein Konzept, wie der Prinzengarten in den Zustand eines viktorianischen Schmuckgartens zurückgeführt werden kann. Dank einer Förderung durch die Flughafenstiftung Frankfurt und einem Zuschuss

der Stadt Kronberg sind mehr als die Hälfte der Realisierungskosten gedeckt. Den Rest ermöglichen wir durch Eigenleistungen und hoffentlich auch durch einige Spenden.

Besucherin: Interessant, die Flughafenstiftung unterstützt Kulturstätten im Umland?

Burggärtnerin: Ja, der Stiftungszweck ist es, die Region attraktiver zu machen und die Lebensqualität zu steigern. Man hat glücklicherweise beschlossen, die neue Gestaltung des Prinzengartens nach historischem Vorbild mit 60.000 Euro zu unterstützen. Die feierliche Übergabe des Schecks fand hier im Juli mit der Geschäftsführerin der Flughafen Stiftung Jutta Nothacker, dem hessischen Staatsminister Axel Wintermeyer, unserem Bürgermeister Christoph König sowie Vertretern der Stiftung der Burg Kronberg, des Denkmalschutzes und der Presse statt. Die Stadt Kronberg hat ebenfalls eine Summe von 25.000€ zugesagt. Wir haben dabei unsere Pläne dargelegt und auf ein gutes Gelingen der Umgestaltung angestoßen.

Besucherin: Offensichtlich ein überzeugendes Projekt! Das hörte sich nach viel Arbeit, aber auch nach einem sinnvollen, sorgsam ausgewogenen Konzept an.

Burggärtnerin: Das war uns wichtig. Aber ohne den Einsatz der ehrenamtlichen Vereinsmitglieder und ohne fachliche und finanzielle Unterstützung würde sich das hier nicht so schön präsentieren können. Unsere Grüngruppe hat inzwischen über 40 Mitglieder. Nicht alle kommen regelmäßig, aber jeder ist irgendwie



Die Bienenwiese am Nordhang im Juni



Aktion Schlüsselblume, Pflanzenspenden



Das Celanese-Team beim Social Day in Kronberg



Baumpäte und Burgenahorn – oder Französischer Ahorn (Acer monspessulanum)

unterstützend dabei. Seit sechs Jahren bekommen wir einmal im Jahr einen "Social Day" von der Firma Celanese geschenkt. Mitarbeiter der Firma realisieren von uns vorgeschlagene und betreute Sonderprojekte im Burgpark. Auch Privatleute unterstützen uns großartig: Neben dem neuen Gerätehaus spendete man uns viele Extras zum Ausbau und zur Einrichtung. Mit Spenden für Saaten, Pflanzen und drei wunderschönen Bäumen konnten wir Lücken im Gelände füllen. Im Rahmen der "Aktion Schlüsselblume" haben uns dieses Frühjahr viele Kronberger Bürger ihre verblühten Frühlingsblumen gebracht. Damit konnten wir vorsorgen und pflanzten rund 200 Zwiebeln von Frühblüher für das kommende Jahr.

Besucherin: Das wird bestimmt sehr farbenfroh, wenn alles blüht. Ich merke mir auf jeden Fall nächstes Jahr einen Besuch auf der Burg Kronberg vor, damit ich die Frühlingsblüte nicht verpasse.
Burggärtnerin: Schauen Sie heute unbedingt noch in unseren Prinzengarten hinein: Die Sicht ist gut, das Panorama über die gesamte Rhein-Main-Ebene bis zum Odenwald ist atemberaubend und unvergesslich schön! Wenn Sie durch das Tor in den Prinzengarten eintreten, können Sie das Areal bewundern, das in Kürze vorübergehend zur Baustelle werden wird. Natürlich haben wir

aber den Ablauf der Arbeiten fast ausschließlich für die Wintermonate geplant, in denen die Burg ohnehin nicht für Besucher zugänglich ist. Gefällt Ihnen die Aussicht?

Besucherin: Fantastisch! Da haben Sie den schönsten Arbeitsplatz der Welt!



Die hier beschriebene Unterstützung ist hochgeschätzt und wird mit großer Dankbarkeit gewürdigt, denn der Burgverein hat insbesondere durch die geringeren Einnahmen in den Coronajahren weniger finanzielle Mittel für Neuanschaffungen und Investitionen. Abgesehen von den oben beschriebenen Möglichkeiten würden wir uns sehr freuen, wenn Sie z.B. beim Aufräumen Ihres Hobbyraumes oder Ihres Werkzeugkastens oder gar bei der Aufgabe Ihrer Gartenarbeit nicht mehr benutzte, aber noch nutzbare Werkzeuge und Gartengeräte nicht entsorgen, sondern "den Grünen auf der Burg" schenken. Kontaktieren Sie gerne Marlies Lenzian-Coane: 0171 41222 49.

Vorstand im Arbeitskreis: Marlies Lenzian-Coane



Alexander Heil "Go with the flow"

Veranstaltungen

Die Kurve nach oben

08
09

Das Jahr 2021 fing "in Sachen Veranstaltungen" zunächst schleppend bis bedenklich an, nahm dann aber zum Glück einen guten Verlauf, um mit dem Herbstfruchtfest in einem schönen Finale zu enden. Ergo können wir eine positive Bilanz ziehen und hoffnungsvoll für das nächste Jahr in die Winterpause gehen.

Die Covid-19-bedingte Absage des Frühlingsfestes zu Ostern verhiess nichts Gutes. Bereits 2020 war dieses Event ausgefallen, das traditionell unsere kulturellen und sonstigen Aktivitäten auf dem Burghügel einläutet.

Dank sinkender Inzidenzwerte gab es dann Mitte Mai zu Christi Himmelfahrt kein Halten mehr: Das massive Holztor am Kasenhause öffnete sich für das Publikum. Wenn auch noch keine Führungen in den Innenräumen der Mittelburg möglich waren, so stand den vielen Besuchern das weitläufige Außengelände mit seiner abwechslungsreichen Flora und Fauna wieder offen. "Mit Freude unsere Burg entdecken" konnten die Besucher am 13. Juni. Dazu hatte der Museumskreis ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt. Unser Arbeitskreis Veranstaltungen kümmerte sich derweil um das leibliche Wohl der Gäste bei Erdbeerkuchen und weiteren Kulinarika in flüssiger und fester Form. Gleiches lässt sich vom "Tag des offenen Denkmals" am

12. September sowie vom Herbstfruchtfest am 23. und 24. Oktober berichten: Der AK Museum und AK Außengelände sorgten für das Programm, unser AK organisierte die Bewirtung.



In Mai war es endlich soweit: "Die Burg ist geöffnet!"



Peter Braunholz: "Die Magie des Scheinbaren"



Naehoon Huh und Eunü Lee: "mehr als eins"

Alle guten Dinge sind...

Drei Kunstaussstellungen

23.05. – 08.08. Die Magie des Scheinbaren

Von der Taunusgalerie des in Bad Homburg ansässigen Kulturamts des Hochtaunuskreises initiiert, machte von Ende Mai bis Anfang August der renommierte Fotokünstler Peter Braunholz aus Hannover, der seit vielen Jahren in Kronberg wohnt, den Anfang. In seinen Darstellungen kommen meist banale Objekte, die stets ohne Menschen abgelichtet sind, wie wenig einladende Hauseingänge, ein trister Straßenzug oder Bäume, die sich im Wasser spiegeln, zur Geltung und werden dadurch neu interpretiert.

27.08 – 19.09 Go with the flow

Die warmen Formen der Skulpturen und Reliefs des in Berlin und der italienischen Schweiz lebenden zeitgenössischen Künstler Alexander Heil tragen das Hauptthema Bewegung. Die Haptik des Materials verleiht den Werken durch spezielle Patinierung einen starken Ausdruck und es ist nicht auf den ersten Blick ersichtlich, ob es sich um Holz oder Bronze handelt.

25.09 – 31.10 mehr als eins

Wie schon im August präsentierte die Taunusgalerie des Hochtaunuskreises jetzt die künstlerischen Ergebnisse von Naehoon Huh und Eunü Lee. Beide stammen aus Südkorea und leben heute in Frankfurt am Main. Der Arbeitstitel der Ausstellung "mehr als eins" symbolisiert den künstlerischen Arbeitsprozess des asiatischen Ehepaars: Sie denken über mehr als ein Element, als eine Ebene, nach. Die daran anschließende künstlerische Transformation erfolgt in Form von Zeichnungen, Fotografien, Filmen, Skulpturen, Installationen oder Performances.

Drei Konzerte

Unter der Konzertreihe "SaB" (Samstags auf der Burg) konnten drei Aufführungen stattfinden:

07.08. | Alexandre Zindel mit seiner Autoharp

Musikalisch bot die diesjährige Burgsaison im August ein Konzert der besonderen Art mit dem Sänger und einzigem Autoharp-Spieler in Deutschland, Alexandre Zindel. Rund eine Stunde sang und spielte er dazu auf seiner 36-saitigen "Volkszither". Die hatte ein Deutscher Ende des 19. Jahrhunderts erfunden. Sie wurde aber laut Zindel erst durch einen "Patentraub" in den USA vor allem im Bereich der Folk-, Country- und Bluegrass-Music bis heute sehr populär.

21.08. | J.D. – The Band

Mit dabei waren auch wieder alte und stets gern gehörte Bekannte: Die "Jumping Daddies", die inzwischen unter "J.D.–The Band" firmieren. Mit "Jazz auf der Burg" heizten sie zu Funk, Swing, Blues und Latin ihre Fans mächtig ein. Das begeisterte Publikum dankte den Künstlern am Ende des Konzerts mit standing ovations.

04.09. | "Jazz ist, wenn es swingt!"

Im September war Jazz vom Feinsten zu hören. Dazu groovte und swingte das Musikertrio "Tea for Three" bei einer reichhaltigen Auswahl von Musikstücken unter der Begleitung der Sängerin Anne Czichowsky vor einem begeisterten Auditorium.



Alexandre Zindel begeistert mit seiner Autoharp



J.D. – The Band



"Anne Czichowsky und Tea for Three – "Jazz ist, wenn es swingt!"

Drei Feste

In enger Zusammenarbeit mit dem AK Museum konnten wir drei abwechslungsreiche Feste mit vielen Besuchern feiern:

13.06. | "Mit Freude unsere Burg entdecken"

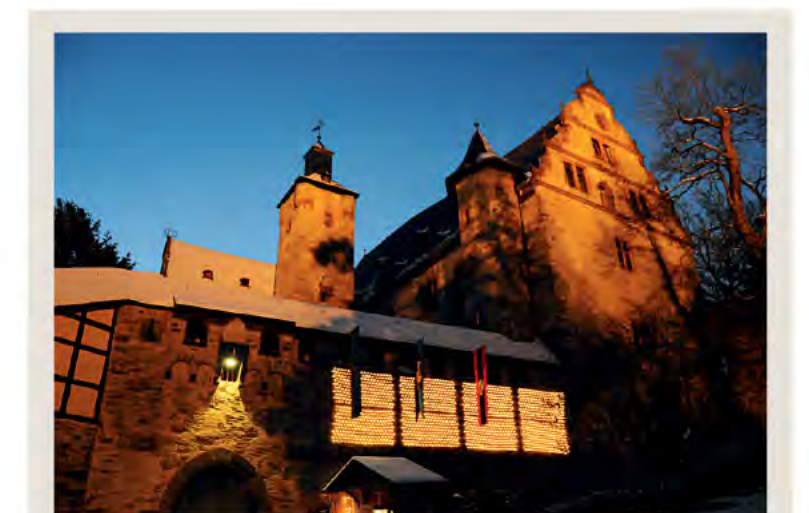
Aus der Not eine Tugend gezaubert: so wurde aus dem abgesagten Erdbeerfest noch ein schönes Event. Da der AK Museum am Tag des Erdbeerfests einen Aktionstag veranstaltete, übernahm der AK Veranstaltung die Bewirtung.

12.09. | "Tag des Offenen Denkmals"

Ebenfalls unterstützend versorgte der AK Veranstaltung die Gäste kulinarisch am Tag des Offenen Denkmals (siehe auch Seite 12).

23.+24.10. | Herbstfrüchtest

Endlich wieder konnte eines unserer beliebtesten Events mit großem Erfolg stattfinden: das Herbstfrüchtest. Für die ganze Familie waren Angebote dabei: für die Großen eine Ausstellung zur Natur, mehrere Musikgruppen traten auf und zahlreiche Führungen fanden statt. Für die Kleinen gab es verschiedene Spiele, Gelegenheit zum Malen, Märchenvorführungen... die alle sehr gut angenommen wurden. Außerdem wurde für das leibliche Wohl der Besucher liebevoll gesorgt.



Weihnachtsmarkt

Coronabedingt mußten wir leider den Weihnachtsmarkt absagen. Wir freuen uns auf 2022.



Archiv: Auf den Spuren der Kronberger in Europa



Junge Burg: Aus Felsen, Sand und Moos wird der Burghain nachgebaut



Führung mit Abstand im Herrenzimmer

Museum Besucherrekord trotz Corona

Mit dem bleiernen Corona-Rucksack auf dem Rücken starteten wir in das Jahr 2021. Alle Pläne waren über den Haufen geworfen. Die überaus erfolgreiche Entwicklung unserer sechs neuen Burgführer-Kollegen, die sich sehr auf ihre erste Saison gefreut hatten, war abgerissen. Dennoch: Immer wieder trafen sich die Tapferen auf aktuellen virtuellen Feldern und ließen sich nicht beirren. Erst nach und nach folgten auf die Zoom-Meetings wieder reale Treffen im historischen Terrakotta- und Wappensaal zu hoffnungsvollen Besprechungen. In den großen Sälen der Burg war genügend Platz, um den geforderten Abstand einzuhalten. Welcher Verein kann schon in solch nobler Umgebung tagen? Und wer darf ein Wiedersehen im Prinzensgarten feiern? In ihrem Büro unter dem Dach des Torhauses nutzten unsere Archivare den Corona Stillstand dazu, die antiken Kacheln zu sichten. Daneben initiierten sie ein hochinteressantes Projekt: "Auf den Spuren der Kronberger". Es dokumentiert die Präsenz der Herren von Kronberg zwischen Rom und Wittenberg und die Geschichte derer von Kronberg. Längst Vergessenes wird damit wieder für uns zurückgeholt!

Saisonstart im Mai

In dem Labyrinth der Unsicherheiten ging im Mai die Saison dann endlich für uns los: Wir durften wieder führen. Allerdings mit strengen Regeln für unsere Gäste. Während sie sich im Außengelände frei und ohne Einschränkungen bewegen durften, fanden Führungen durch die Burg unter strengen Auflagen statt: Anmeldungen nur in einem Zeitfenster, registrieren, Hände desinfizieren, nicht mehr als fünf Personen pro Regelführung. Der Freiturm, einer der Hauptanziehungspunkte, musste das ganze Jahr geschlossen bleiben, denn die Treppe ist zu eng, um den vorgeschriebenen Abstand einzuhalten. Erschwerend für uns wurden die Vorgaben ständig verändert. Entsprechend mussten wir unsere Regeln auf jeder Sitzung neu besprechen und anpassen. Es zeigte sich zu unserer Freude, dass die Burg als regionales Ausflugsziel immer mehr an Attraktivität gewinnt und die Besucherzahl jene der Vorjahre übertraf.

Blick auf die Nachbarn

Bevor die Saison richtig in Schwung kam, blickten wir wie jedes Jahr "über den Tellerrand". In Idstein entdeckten wir wohl eher den Tellerrand, denn Kronberg war von 1802 bis 1866 ebenso wie Idstein nassauisch. Nach einem spannenden Stadtrundgang widmeten wir uns am Nachmittag der einzigartigen Unionskirche. Sie ist flächendeckend mit Barockgemälden aus der



Farbenfrohe Gewänder sorgen für historische Atmosphäre auf der Burg



Aktionstag "Unsere Burg mit Freude entdecken" im Juni



In eindrucksvollen Kostümen berichten Aktive über das Leben auf der Burg im Mittelalter

Geschichte der Bibel bedeckt. Man hatte sich seinerzeit darauf geeinigt, in einer nassauischen Union protestantische – lutherische und reformierte – Kirchen gemeinsam zu verwalten. Daraus folgte der Name "Unionskirche". Für uns besonders interessant: Dieses Übereinkommen hat Kronberg in seinen Auseinandersetzungen zwischen katholischer und evangelischer Schule beeinflusst. Zwischen den Führungen stärkten wir uns mit einem Mittagessen im Restaurant Brauhaus, einem ehemaligen Spritzenhaus aus dem 19. Jahrhundert.

Kinder-Führungen werden zum Hit

Themen- und Fremdsprachenführungen realisierten wir auf Anfrage. Spezielle neue Führungen im Außengelände waren erfreulich gut besucht. Kinderführungen und Kindergeburtstagsfeiern entwickelten sich im Laufe des Sommers immer mehr zu einem echten Hit. Dafür bauen wir in Zukunft noch stärker auf unser neues Team "Junge Burg", in dem sich einige der zuletzt gewonnenen Burgführer besonders engagieren.

"Was Steine erzählen", ein Renner in unserem Kinderprogramm, wurde wieder aufgenommen. Unter den Händen der Kinder entsteht ein Modell des Taunuskamms. Danach wird aus Naturmaterialien der Bauplatz bereitet. Darauf wird die Burg gebaut. In diesem Prozess erfahren die Kinder, wie mühselig es war, hoch

oben auf den Felsen diese Festung zu errichten. Stolze Türme stürzen wieder ein. Wo kann man einen Brunnen in dieser Höhe bauen? Wie soll der Zugangsweg aussehen? Die Kinder sind mit Begeisterung dabei und sehen nach diesem Erlebnis die Oberburg mit anderen Augen.

Die Burg mit Freude entdecken

Der Aktionstag "Die Burg mit Freude entdecken", ursprünglich für den Internationalen Museumstag am 13. Mai geplant, musste Corona-bedingt auf den 13. Juni verschoben werden. Es war die erste Veranstaltung mit Bewirtung auf der Burg: Die Gäste durften in Erdbeerkuchen schwelgen.

Die Mitglieder wählten Ad Friedrichs aus dem Arbeitskreis in den Vorstand. Mit ihm und allen Mitgliedern, Freunden und Besuchern freuen wir uns auf die Saison 2022!

Vorstand im Arbeitskreis: Ad Friedrichs

Öffentlichkeitsarbeit Back to the Future



Martha Ried im hessischen Fernsehen



Mit der Rittergarde auf dem Newcomers Day in Frankfurt

Skeptisch und wohl auch etwas lethargisch haben auch wir das Jahr begonnen. Alle Veranstaltungen auf der Burg waren weiterhin abgesagt. Messen und Großveranstaltungen wie etwa der Hesse-Tag, auf dem wir ausstellen wollten, durften nicht stattfinden. Keiner konnte voraussagen, wann die Burg wieder öffnet. Es musste ja einmal besser werden, aber wann?

Followerzahl verdreifacht

Also haben wir uns auf unsere Präsenz auf Facebook konzentriert, um das Interesse an der Burg wachzuhalten. Hier konnten wir die Anzahl unserer 'follower' dieses Jahr um sagenhafte 200 Prozent auf 68.223 erhöhen. Wichtig: Wir posten unsere Beiträge zielgerichtet in vielen Gruppen u.a. in Wandern im Taunus, Schlösser und Burgen, Neu in Frankfurt, etc.

Seit Mitte des Jahres sind wir auch in der Instagram-Welt aktiv. Die Plattform lebt von Bildern und Emotionen, und wird vorwiegend von jungen Leuten genutzt. Mit unserer Öffentlichkeitsarbeit in den sozialen Medien aktivieren wir somit eine neue, junge, für die Burg interessante Zielgruppe und machen Lust auf die Burg und ihre Veranstaltungen.

Positive Resonanzen innen und außen

Die Burg-Polohemden wurden nach Jahren neuerlich eingekauft, um möglichst viele Aktive für einen einheitlichen Auftritt auszu-

statten. Das Interesse war unerwartet groß. Auch ein Zeichen dafür, dass die Kollegen und Kolleginnen sich gern mit der Burg identifizieren und die starke Bedeutung der Außenwirkung erkannt haben.

Wegen der Corona-Beschränkungen erschien es 2021 nicht sinnvoll, Hotels der Region einzuladen. Nun wollen wir Personal von Rezeptionen und aus dem Verkauf im Jahr 2022 zu einer Führung in die Burg bitten, damit sie ihren Gästen einen Ausflug zu uns empfehlen. Diese Aktion führen wir zusammen mit dem Arbeitskreis Museum durch. Unsere Powerpoint Präsentation zur Akquisition von Vermietungen wurde Anfang September durch den BDS (Bund der Selbständigen) an 180 Kronberger Unternehmer/-innen versandt und hat positive Resonanz erfahren. Wir sind überzeugt, dass wir damit den richtigen Zeitpunkt gewählt haben, da Veranstaltungen im nächsten Jahr wieder planbar scheinen.

Die Burg in Werbung, Radio und Fernsehen

Ab 7. August ging es mit 3 Konzerten und dem Auftritt des Galli Mitspiel-Theaters wieder los. Zwei Konzerte wurden durch Hinweise in den Wochenend-Tipps der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) unterstützt. Bei der Gestaltung des Plakats für das Galli Mitspieltheater gab es eine liebenswürdige Premiere, als wir zum ersten Mal die Zeichnung eines Mitglieds als Motiv für ein Plakat verwendeten. Annegret Haake, Ehren- und Vereinsmit-



Daniela am Ball

glied der ersten Stunde, zeichnete die Bremer Stadtmusikanten in das Große Tor der Burg!

Martha Ried trug durch ihren charmanten Auftritt in "Hallo Hessen" am 10. September entscheidend zum großen Erfolg des Tages des Offenen Denkmals bei. Astrid Vowinkel wies in einem Interview mit Radio Frankfurt am 7. Oktober insbesondere auf das Herbstfrüchtfest hin.

Persönliche Werbung vor Ort

Ein wichtiger Teil unserer Marketing-Maßnahmen ist die Teilnahme an Märkten, Festen und Messen der Region. Dazu bot sich die Gelegenheit beim Newcomers Day in den Frankfurter Römerhallen am 19. September. Unter dem Dach der rührigen Taunus-Touristik haben wir dort zusammen mit der Kronberger Rittergarde vor geschätzten 5.000 Besuchern für die Burg geworben. Mit einem eigenen Stand waren wir zudem am 2. Oktober beim gut besuchten Europatag in Oberursel vertreten. Ein Schluck Met hat die Gäste in die richtige Stimmung für einen Besuch auf unserer Burg gebracht. Die Liebe geht halt durch den Magen!

Aktionen dieser Art für 2022 sind schon in Planung. Mit unserer neuen Vorständin Daniela Lichtwark bleiben wir am Ball!

14
15

Neues Logo für neue Aktive

Für die neue Kampagne des Burgvereins hat der AK Öffentlichkeitsarbeit das Logo entworfen. Die Aktion steht unter dem Motto "Burg für die Bürger – Bürger für die Burg" und will neue Aktive für die Burg gewinnen. Eigens dafür wurde eine AG mit Mitgliedern aus verschiedenen Arbeitskreisen gegründet. Vorgesehen war ein Aktionstag bereits am 11.09. anlässlich des städtischen Herbstmarktes, der jedoch kurzfristig abgesagt wurde. Die Kampagne geht nun 2022 an den Start. Geplant ist der Aktionstag für den 15.05.2022. Wir werden Sie auf unserer Website am Laufenden halten!

Vorstand im Arbeitskreis: Daniela Lichtwark



Tag des offenen Denkmals: auf dem oberen Prinzengarten...



... Ausgelassenheit und einfach gute Stimmung



Der perfekte Tag

Sonnige Sternstunden im Sommer, goldener Oktobertag

An manchen Tagen stehen die Sterne einfach richtig. Allen voran unser Wichtigster – die Sonne: an diesem Tag stand sie definitiv auf unserer Seite!

Tag des Offenen Denkmals

Eine der großen Veranstaltungen der Saison, der Tag des Offenen Denkmals, fand am 12. September statt. Mit dem Motto "Schein und Sein in Geschichte, Architektur und Denkmalpflege" war ein äußerst komplexes Thema vorgegeben. In kurzer Vorbereitungszeit erarbeitete der AK Museum ein umfangreiches Programm. Dabei machten sich die vielfältigen Talente, die im Arbeitskreis vorhanden sind, wieder einmal bezahlt.

An einem strahlend schönen Sonntag besuchten rund 500 Gäste die Burg. Nach allem, was wir hörten, hat es ihnen bei Vorträgen, Tapas, Kaffee und Kuchen sehr gut gefallen.

Im oberen Prinzengarten – eine im wahrsten Sinne des Wortes neuentdeckte Erlebnisebene auf der Burg und dank der recht

kurzen Wege zur Küche perfekt für eine kleine Überraschung – war die kristallklare Sicht mal wieder ein Geschenk des Himmels. Bei ausgelassener Stimmung, kühlen Getränken und kleinen kulinarischen Genüssen konnten sich manche Gäste (darunter auch viele Wiederholungstäter) kaum verabschieden. Es war eine wahre Freude, ihnen zuzusehen, angenehme Gespräche zu führen und mit ihnen diese besondere, unbeschwernte Atmosphäre zu teilen.

Gewiss verlockte der freie Eintritt. An unserem großen Tor wurde jedoch umso freigiebiger gespendet. Jede Spende wurde mit einem Schoko-Goldtaler belohnt. Das Ergebnis von Spenden und Bewirtung konnte sich zur Freude aller sehen lassen.



Herbstfruchtfest: im Innenhof drehte es sich um Farben, Düfte und Geschmack



Schon eine Legende: die Wildschweinwurst



Genuss im Hof



Kinderspaß im Prinzengarten



Und im Terracottasaal wird gesponnen



Ob wir nicht hier heiraten...?



Mit dem Segen der Rittergarde



M. Ried und Bürgermeister C. König



Herbstfruchtfest

Mit dem Herbstfruchtfest am 23. und 24. Oktober ist dem Burgverein ein prachtvoller Abschluss der Burgzeit 2021 gelungen. An diesem Wochenende hat wieder alles gepasst: Die fröhliche Stimmung der vielen Besucher korrespondierte mit dem herrlichem Wetter und der farbenfrohen Herbstbelaubung der Bäume und Sträucher. Besonders erfreulich waren die vielen Kinder auf den Burghügel. Hier lockten jede Menge spannender Spiele, die sich die "Junge Burg" als neue Gruppierung des AK Museum sowie die Kronberger Ritter mit ihren holden Damen ausgedacht hatten. Das Team "Junge Burg" bewies einmal mehr sein kreatives Potenzial und gestaltete ein lustiges, abwechslungsreiches Kinderprogramm. Hufeisenwerfen ist wohl bekannt – aber Wikinger-Schach? Cornhole? Ziegen hüten? Das neue Cronberger Marmeladenspiel? Die Kinder hatten sichtlich Freude beim Ausflug ins Mittelalter, während die Eltern im Prinzengarten noch chillen durften. Die Erwachsenen konnten sich derweil an den vielfältigen Tanz- und Musikdarbietungen erfreuen. Händler boten nebenbei Kräuter, Marmeladen, Bücher, historische Postkarten und vieles mehr an. Naturspaziergänge zu den Themen Wildbienen und Vogelwelt auf dem Burghügel sowie die Ausstellung des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland BUND im Terracottasaal komplettierten das breite Angebot für die Besucher.

In der Burg zeigte unser 88-Jahre junges Ehrenmitglied Annet Haake, wie einst Wolle gesponnen wurde.

Bei alledem hatten Hunger und Durst keinerlei Chance dank des

reichen Angebots an Kulinarika von deftig bis süß und fruchtig-saftig bis hochprozentig. Bei der überwältigenden Zahl der Besucher waren die exquisiten Wildschweinwürste und Maniok-Crêpes sowie die köstliche Kürbissuppe an beiden Tagen bereits zügig ausverkauft. Umso mehr erfreuten sich die Besucher in den Nachmittagsstunden an der großen Kuchen- und Getränkeauswahl.

Dieser Erfolg ist das Ergebnis des von jedem Einzelnen geleisteten Beitrags: der Kreativität des AK Museum, der unermüdbaren Arbeit des AK Grün an unserer wunderschönen Grünanlage, an der sich kleine und große Gäste erfreuen, der Planung, Umsetzung und Instandsetzung unserer modernen Infrastruktur seitens des AK Bau, der konsequenten Arbeit der AK Öffentlichkeitsarbeit an Werbemaßnahmen und Pressearbeit in unterschiedlichen Medien, um möglichst viele Besucher zu erreichen und zu informieren und der AK Veranstaltungen für die liebevolle Bewirtung und Betreuung der Gäste. Es zeigt uns einmal mehr, was konstruktives Handeln und Teamarbeit bewegen kann.

Auch unsere Gäste waren die Besten! An sie geht unser herzlichster Dank für den Besuch, für mitgebrachte Freude – und Freunde, für das angenehme Beisammensein, für ihre Unterstützung. Diese Tage bleiben uns wie Sterne im Gedächtnis. Hoffentlich auch Ihnen. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Vereinsnachrichten

Schulkarte restauriert



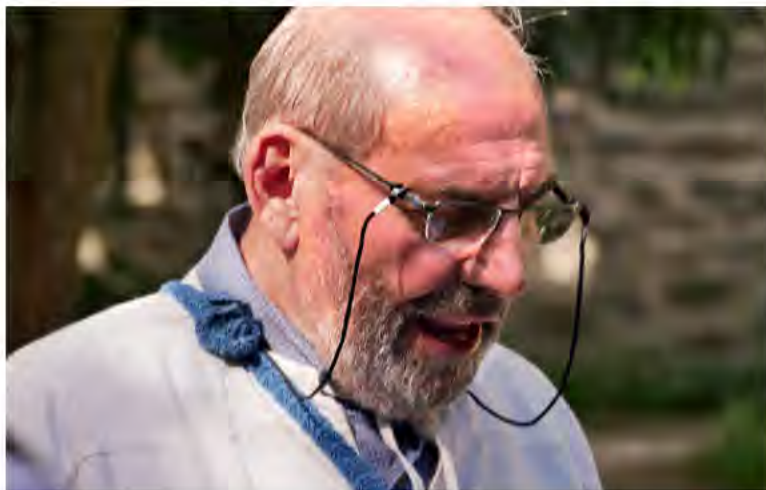
Das königliche Ministerium gab im Jahr 1876 eine Landkarte heraus, die auf der Burg Kronberg zu Unterrichtszwecken diente. Sie zeigt Homburg und Umgebung im Maßstab 1:25.000. Spannend sind die Nachtragungen der Bahnlinien mit Bleistift und rotem Farbstift.

Im Sommer 2021 wurde die Karte restauriert. Das war zwingend notwendig, da die einzelnen Papierbögen stark verfärbt waren.

Das Papier war brüchig und zeigte viele Risse sowie Fehlstellen. Alle Risse wurden rückseitig mit einem Japanpapier und Weizenstärkekleister hinterklebt und mit chinesischem Papier kaschiert. Die Restauratorin fasste die Ränder mit Streifen von zuvor eingefärbtem Japanpapier ein.

Das Schulzimmer mit der jetzt restaurierten Karte ist Teil der Führungen durch die Innenräume der Burg. Ansehen lohnt sich!

Ehrungen



Siegbert Martin erhält Ehrenbrief des Landes Hessen

Oberursels Bürgermeister Hans-Georg Brum zeichnete Siegbert Martin mit dem vom hessischen Ministerpräsidenten verliehenen Ehrenbrief des Landes Hessen aus. Im Burgverein arbeitete Siegbert Martin zunächst im Arbeitskreis Außengelände mit. Anschließend wechselte er zu den Burgführern im Arbeitskreis Museum. Viele Jahre war er Vertreter des Arbeitskreises im Stiftungsrat und engagierte sich für die Weiterbildung der Arbeitskreis-Mitglieder. Sein privates Steckpferd ist der Deutschorden neben dem Leben und Wirken von Walter von Cronberg.



Ehrenmitglied Dr. Wolfgang Busch: 80 Jahre

Unser Ehrenmitglied, der Jurist und Altkanzler der Frankfurter Goetheuniversität, Dr. Wolfgang Busch, beging im Oktober seinen 80. Geburtstag. Busch war von 1990 bis 1999 Vorsitzender des Burgvereins. Vor allem in der Anfangsphase setzte er sich entschieden für dessen Konsolidierung ein und trug dazu bei, dass der damals noch junge Verein zu einer festen Größe im Kronberger Kulturleben heranreifte.

Vorstandswahlen 2021

Am 7. Oktober 2021 fand in der Kronberger Stadthalle die Mitgliederversammlung statt, die im Vorjahr Covid-19-bedingt ausgefallen war. Die erforderliche Neuwahl des Vorstands führte zu folgendem Ergebnis: Martha Ried bleibt für die nächsten zwei Jahre Vorsitzende des Vereins und übernimmt zusätzlich die Leitung des Arbeitskreises Veranstaltungen. Ebenfalls wiedergewählt wurde Uwe Wittstock im Amt des Schatzmeisters. Auch Herbert Bäcker und Marlies Lenzian-Coane wurden als Vorstandsmitglieder für den AK Bauerhaltung und AK Außengelände bestätigt. Neu sind Adrianus Friedrichs und Daniela Lichtwark im Vorstand für den AK Museum und AK Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Maria Marchel, die bislang den AK Veranstaltungen geleitet hat, ersetzt Dr. Gabriele Rasbach als Schriftführerin.

Christiane Schmidt, bislang verantwortlich für den AK Museum, hat den Vorstand verlassen. Die Mitglieder des Burgvereins danken Frau Dr. Rasbach und Frau Schmidt, die weiterhin im Verein aktiv sein werden, für ihr großes Engagement während ihrer Amtszeit im Vorstand.

Wir wünschen allen Vorstandmitgliedern viel Erfolg bei ihrem Wirken.

Stiftungsrat

Im Stiftungsrat agieren jetzt für den Burgverein die Mitglieder Matthias Cropp, Michael Dengel, Dr. Gert Jungblut, Gregor Maier, Prof. Dr. Martin Meissner, Frauke Stämmeler, Prof. Dr. Bruno Streit sowie Evert van der Weil.

Nachruf



Ehrenmitglied Isa Lobback verstorben

Leider hat uns unser Ehrenmitglied Isa Lobback im März 2021 auf immer verlassen. Die Verstorbene stand lange Zeit dem Arbeitskreis Veranstaltungen vor. Für ihr selbstloses und großes Engagement wurde Lobback – die nie das grelle Rampenlicht suchte und sich als stille, sehr effiziente "Arbeiterin" auf dem Burghügel auszeichnete – im Jahr 2013 Ehrenmitglied.

Ausblick

Geschichtstag zur Burgbesetzung 1522 am 15.10.2022

Im Oktober 1522 ließ Landgraf Philipp von Hessen im Rahmen der Trierer Fehde die Burg und Stadt Kronberg besetzen. Die Okkupation dauerte bis 1541. Anlässlich dieses 500. Jahrestags ist ein Geschichtstag am 15. Oktober 2022 mit Fachvorträgen in Vorbereitung.

2022: Burg seit 30 Jahren im Besitz der Stadt

Vor 30 Jahren, am 1. Dezember 1992, gelangte die Burg nach jahrelangem Ringen endgültig in städtisches Eigentum. Heute gehört die Burg der Stiftung Burg Kronberg. Der vorherige Besitzer, Landgraf Moritz von Hessen, hatte die Schlüssel für Kronbergs Wahrzeichen bereits am 10. November 1992 dem damaligen Bürgermeister Wilhelm Kreß überreicht.



Rosenexpertin Renate Hilingshäuser ist tot

Die im Arbeitskreis Außengelände jahrelang sehr aktive und geschätzte Renate Hilingshäuser verstarb im Juni 2021. Versiert durch ihre ehrenamtliche Unterstützung des Gärtnerteams im Frankfurter Palmengarten brachte die Verstorbene viel Erfahrung mit. Besonders lagen ihr, wie einst auch Kaiserin Friedrich, die "fachfräuliche" Pflege der Burgrosen am Herzen.